

Baustart Wasserreservoir Fohrenberg

Nach dem klaren Ja der Aadorfer Stimmbevölkerung zum Baukredit von 6.9 Millionen Franken am 13. Februar 2022 erfolgte nach erfolgreicher Baueingabe am 6. September bereits der Spatenstich und damit der Baustart für den Neubau des Wasserreservoirs Fohrenberg.

Der Neubau des Reservoirs Fohrenberg umfasst auch neue Werkleitungen zum bestehenden Wassernetz und Anpassungen an den Pumpwerken Auwiesen, Weidli und Rehweid. Nach dem Spatenstich folgt unmittelbar die 500 Meter lange Erschliessung der Fohrenbergstrasse. Eine zweite Etappe von rund 700 Meter ist für November geplant. Während dieses Teilprojekts werden die Transportleitungen für die Wasserversorgung, ein Schmutz- und Sauberwasserkanal, der Anschluss für Strom- und Kommunikation sowie die Zufahrt zum Reservoir erstellt.

Auf die Tiefbau-Ausschreibung sind vier Offerten eingegangen. Den Zuschlag erhielt der Zusammenschluss der Ed. Vetter AG in Lommis mit der Schellenbaum Tiefbau AG aus Aadorf. Der Reservoir-Aushub startet Anfang 2023, die Baumeisterarbeiten folgen im April 2023. Für den Einbau der Guss- und Kanalisationsleitungen muss die Fohrenbergstrasse zeitweise gesperrt werden. Zu- und Wegfahrten zu Grundstücken sind aber über Umwege stets gewährleistet und mit den Betroffenen abgesprochen. Auch eine provisorische Druckerhöhungspumpe soll direkt in der Zuleitung erstellt werden, um den benötigten Druck für das Bauwasser auf dem Berg zu gewährleisten. Durch die Druckumstellung nach der Inbetriebnahme des neuen Reservoirs muss vereinzelt mit Leckagen und Rohrbrüchen gerechnet werden, insbesondere bei den Gussleitungen aus den 60- und 70er-Jahren. Hausinstallationen, die noch keine Druckreduzierventile haben, müssen nachgerüstet werden. Dies liegt in der Verantwortung der Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen. Das EW Aadorf wird die Betroffenen rechtzeitig informieren und bei Umrüstungen fachkundig unterstützen.



Foto Spatenstich 06.09.2022

Warum ein neues Wasserreservoir?

Die bestehenden Wasserspeicher Guggenbühl und Haggenberg liegen zu wenig hoch und sind mittlerweile sanierungsbedürftig. An bestimmten Orten wie zum Beispiel im Bohl fehlt dadurch der benötigte Wasserdruck, unter anderem auch wegen der wachsenden Bevölkerung und dem entsprechenden Mehrverbrauch. Mit dem Bau des 30 Meter höher gelegenen Reservoirs Fohrenberg kann flächendeckend ein ausreichender Wasserdruck gewährleistet werden. Dazu ergab eine Analyse, dass mit den bestehenden Reservoirs mittlerweile auch das Speichervolumen zu klein und damit die Löschwasserreserve zu gering ist. Der Wasserspeicher auf dem Fohrenberg soll zukünftig 2900 Kubikmeter Wasser fassen, wovon 600 Kubikmeter als Löschwasserreserve vorgesehen sind. Guggenbühl und Haggenberg sind auf gut 2060 Kubikmeter Wasser limitiert. Eine Sanierung der beiden bestehenden Speicher würde daher weder das Volumen- noch das Druckproblem beheben. Der Wasserspeicher Haggenberg stammt aus dem 19. Jahrhundert und würde bestimmt auch die eine oder andere kostenintensive Überraschung zutage fördern. Zudem kann mit einer Instandsetzung in den seltensten Fällen ein Neubaustandard erzielt werden.

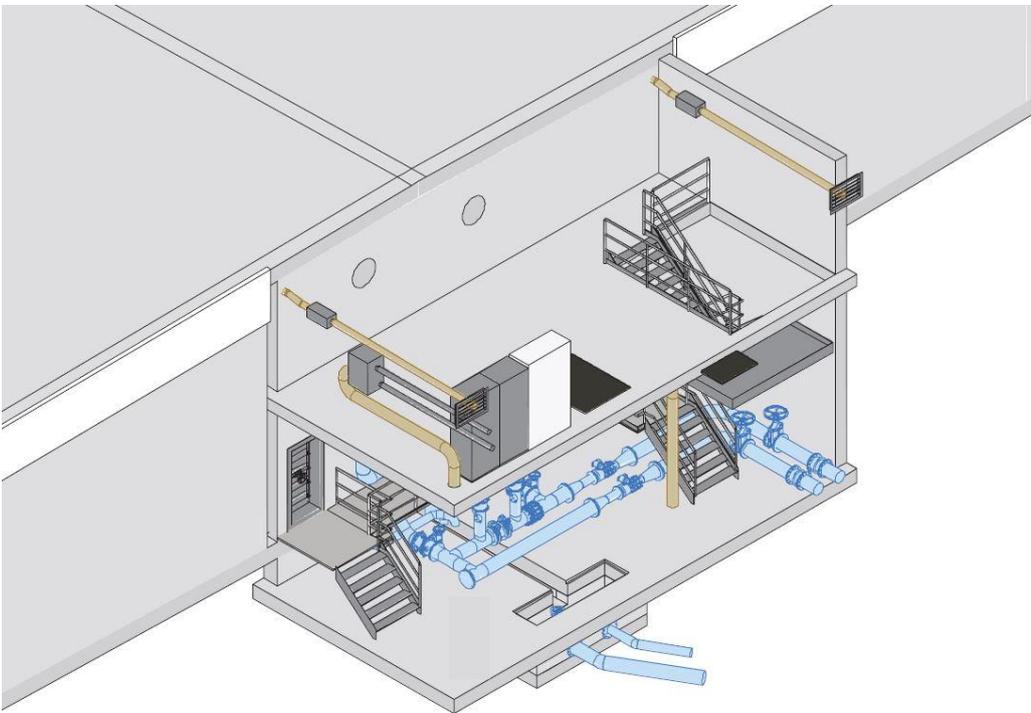


Abbildung Querschnitt neues Wasserreservoir

Einweihungsfest Mitte 2024

Nach der voraussichtlichen Inbetriebnahme des neuen Reservoirs anfangs 2024 wird das Einweihungsfest, zu der die Bevölkerung eingeladen wird, im Sommer 2024 stattfinden. Das EW Aadorf informiert zu gegebener Zeit.

Haben Sie Fragen?

Wir sind stets für Sie da! Auch die eigens für das Projekt Neubau Wasserreservoir Fohrenberg gegründete Baukommission, bestehend aus den vier Mitgliedern der Geschäftsleitung des EW Aadorf sowie Markus Roos und Hanspeter Niggli stehen jederzeit gerne für Auskünfte und Informationen zur Verfügung.